

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
bei Bestellungen und in allen Buchhandlungen

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Zeitspreis monatlich mit Post 2 RM (Halbmonat 1 RM), durch die Post bezogen monatlich 2 RM, (ohne
Anlieferungsgelder) Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-2 / Reichsfiliale u. Expeditionen
Hauptredaktion: Dresden-2, Oberbahnhofstr. 7 / Fernsprecher: 17 250 / Politische Redaktion: Dresden Nr. 18600, Dresdner Verlagsgesellschaft
Schriftleitung: Dresden-2, Oberbahnhofstr. 7 / Fernspre. Amt Dresden Nr. 17 250 / Druckamt: Arbeiter-
druckerei Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: Die neuzeit gebräuchteste Anzeigenzeile oder deren Raum 0,30 RM, für Familien-
anzeigen 0,20 RM. (Für die Anzeigenzeile anschließend an den dreißigstägigen Teil einer Zeitschrift 1,50 RM.
Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-2, Oberbahnhof-
straße 7 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer
Preise besteht kein Anspruch auf Vorkauf der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Zeitspreises

3. Jahrgang

Montag, den 7. November 1927

Nummer 260

übt Solidarität!



MIT SOWJET- RUSSLAND

Die Sozialdemokratie und die deutsche November-Revolution

Die Rolle der SPD in der Revolution

E. M. Ebert schloß seinen Pakt mit Hindenburg; legten verbündete sich mit Stinnes; Scheidemann überließ die deutsche die „freieste Republik der Welt“ aus... Die Sozialdemokratie wollte die Revolution nicht. Ja, sie wollte nicht einmal den Verständigungsfrieden, von dem sie so viel sprach.

Es gibt keine sozialistische Verständigung, die diesen furchtbaren Mordkrieg belegen könnte - ihn endet nur der Sieg der härteren Gewalt! Wieder einmal wird zu unserem Schmerz Blut und Eisen den Gang der Geschichte bestimmen. Die Internationale ist heute tot und Mars regiert die Stunde.

Obwohl die Sozialdemokratie innerhalb der Arbeitermassen ihre Ideologie ohne Unterlaß führte, mit deren Hilfe an den Fronten die Mordwerkzeuge gehandhabt wurden, verstärkten sich die Reiben der revolutionären Kämpfer gegen den imperialistischen Krieg über die Rüstungsarbeiterstreiks bis zur Novemberrevolution.

Am 1. November 1918 machte der „sächsische August“ die Führer der Sozialdemokratie Brüderhoff und Heldt zu sozialistischen Ministern. Doch die revolutionäre Massenbewegung wurde härter. An den Straßenkundgebungen in Dresden und andersorts nahmen immer mehr Arbeiter und auch Soldaten teil.

„An das sächsische Volk! Das kapitalistische System hat seinen Zusammenbruch erleidet. Die bürgerliche monarchische Regierung ist gestürzt. Das revolutionäre Proletariat hat die öffentliche Gewalt übernommen. Sein Ziel ist die sozialistische Republik.

Die Beauftragten der Arbeiter- und Soldatenräte von Dresden, Leipzig und Chemnitz. Schwarz, Neuring, Fleißner, Geiser, Lipinski, Seeger, Mäyer, Bellisch, Kühle, Hedert.“

Die ersten Taten der rein „sozialistischen“ Regierung. Einen Tag später, am 15. November 1918, wurde ein neues Staatsministerium geschaffen, an ihm waren nur Sozialdemokraten beteiligt.

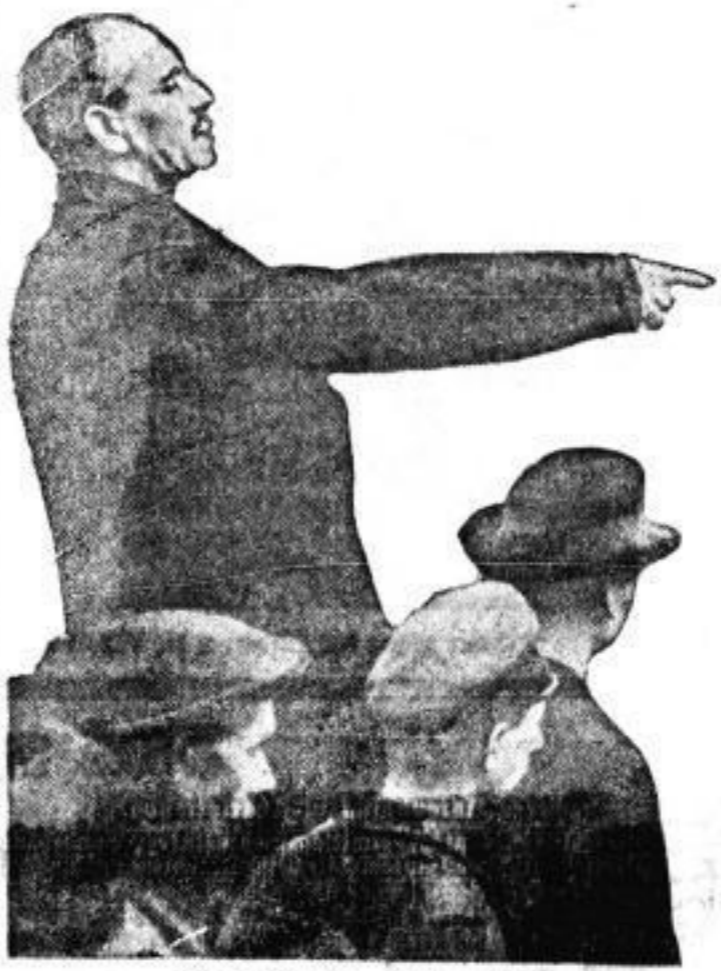
Dieses sozialdemokratische Gesamtministerium regelte am 16. November die Befugnisse der Arbeiter- und Soldatenräte. In einer Verordnung des sozialdemokratischen Gesamtministeriums wurden der Bourgeoisie die Werkzeuge geliefert, die heutige Hindenburgrepublik der Trublbourgeoisie mit der Bürgerblockherrschaft zu schaffen.

„Bis dahin (das heißt bis zum Zusammentritt der Vertreterversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte) beschränkt sich die Arbeit der Arbeiter- und Soldatenräte auf die Kontrolle der einzelnen Verwaltungsbehörden bei der Durchführung der von der Zentralbehörde erhaltenen Vorordnungen. Die Form wird sich bei gemeinsamer Zusammen-

arbeit leicht finden lassen. Das Ziel ist unbedingtes Forthalten jeder Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit (gemeint ist die kapitalistische Ordnung!). Zu allen Sitzungen der Bezirksauschüsse sind Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates anzuschließen. Es ist erwünscht (wie befohlen auch diese „Revolutionäre“ waren), daß bei jeder Kreis- und Amtshauptmannschaft ein (1) Vertreter des örtlichen unabhängigen Arbeiter- und Soldatenrates ständig als Kontrollorgan betätigt ist. Eine Zuziehung von Vertretern der Arbeiter- und Soldatenräte zu den Sitzungen der Kreis- und Amtshauptmannschaft erscheint nicht (!) als erforderlich.“

In der gleichen Verordnung bestimmten diese heute „linken“ Sozialdemokraten, daß die Bezeichnung „königlich“ zu unterbleiben habe. Nur bei den vorhandenen „Siegen, Stempeln und Verschlagmarken“ dürfe „königlich“ noch benutzt werden, hingegen bei den Gummiempeln sollte das „königlich“ entfernt werden, weil das - leicht möglich sei. Dieselben „linken“ Sozialdemokraten, die 4 Tage vorher den Aufruf „An das sächsische Volk“ als Beauftragte der Arbeiter- und Soldatenräte unterzeichnet hatten, „führten“ nun in unerwartet bureaukratisch-gewissenhafter Weise, „gelassen“ und „großmütig“ die sächsische Revolution - rückwärts. Diesen „Revolutionären“ gegenüberannte König Friedrich August von Sachsen beruhigt „sein Land“ anvertrauen und sagen lassen: „Na - dann macht eiern Drecksalzene.“

Die Verordnung des sozialdemokratischen Gesamtministeriums vom 15. November über die Befugnisse der Arbeiter- und Soldatenräte“ löste in der sächsischen Arbeiter- und Soldatenräte in Dresden legten sich diese Demagogen hin, um einen Aufruf „An das sächsische Volk!“ zu schreiben, der 2 Tage später, am 18. November, veröffentlicht wurde.



Karl Liebknecht warnt: „Die Kontterrevolution ist schon unter euch!“

nachgehenden Stellen des Aufrufes befehlen. Die entscheidenden Stellen des Aufrufes, die nur als Beurlaubungsposten für die revolutionären Arbeiter zu bewerten sind, haben diesen Wortlaut:

„Die sächsische Regierung an das sächsische Volk! Das imperialistisch-militärische System ist unter den Wirklungen des völkermordenden und kulturvernichtenden Weltkrieges zusammengebrochen. Ein neues Zeitalter ist im Werden, in dem sich der Übergang von der kapitalistischen in die sozialistische Gesellschaftsordnung vollzieht.

Das imperialistisch-militärische System ist unter den Wirklungen des völkermordenden und kulturvernichtenden Weltkrieges zusammengebrochen. Ein neues Zeitalter ist im Werden, in dem sich der Übergang von der kapitalistischen in die sozialistische Gesellschaftsordnung vollzieht. Die Monarchie ist beseitigt. Die öffentliche Gewalt ist in die Hände der Arbeiterklasse übergegangen... Die Arbeiterklasse braucht nicht nur politische Rechte, sondern ebenso die Befreiung aus ökonomischer Bedrückung, die im vollen Umfang nur der Sozialismus bringen kann... Die Arbeiter- und Soldatenräte, die Träger der revolutionären Regierung (ihnen wurde 2 Tage vorher von denselben Sozialdemokraten laut Verordnung der Strick um den Hals gelegt, sollen nun auf einmal die Aufgabe haben) die sozialistische Volksregierung zu schützen und zu kontrollieren... Die Wohnungsnot soll durch Bereitstellung von Wohnungen und durch schleunigen Bau neuer Wohnungen bekämpft werden... Den Wohnungslosen wird volle Freiheit gewährt, die Schule ist von politischer und kirchlicher Bevormundung zu befreien. Die Volksschule ist unter sachmännlicher Aufsicht zur Einheitsschule auszugestalten... Kronrat ist für staatliche Zwecke, insbesondere für Volksbildungs- und Volksgesundheitswesen zur Verfügung zu stellen (dessen ungeachtet haben die linken Sozialdemokraten dem Hauke Werrin 1923/24 Millionenwerte zugeschanzt). Die Rechtspflege ist zu modernisieren und zu demokratisieren... Zur Dedung der Ausgaben sind die großen Vermögen und Einkommen, vor allem die Kriegsgewinne, herauszuschlagen. Die Befreiung jedes auf Ausbeutung beruhenden Einkommens ist zu erstreben, besondern die Vergesellschaftlichung der dazu geeigneten kapitalistischen Unternehmungen in Landwirtschaft, Industrie, Handel und Verkehr... Jeder tue seine Pflicht. Ist die gefährliche Übergangszeit überstanden, dann wird das deutsche Volk, vermöge der unvorhergesehenen Kräfte, die in ihm leben, in demokratisch-sozialistischer Entwicklung, sich zu neuer Blüte entfalten. Vorwärts! Vorwärts!“

Großmütig versprochen hier sozialdemokratische Führer, der Arbeiterklasse eine bessere Zukunft zu bereiten. Nicht ein

einziges Versprechen ist Wahrheit geworden. Durch ihre Kompromisspolitik mit dem Bürgerium schufen sie das Gegenteil. Sie sind es, die auch in Sachsen die Herrschaft des Bürgerblocks vorbereitet haben.

Das Bündnis der Sozialdemokratie mit den Schwerindustriellen

Wie in Sachsen, so wurde auch im Reich die deutsche Novemberrevolution von sozialdemokratischen Führern nicht bloß verplüßigt, sondern verraten. Dr. J. Reichert, Geschäftsführer der Schwerindustrie, sagte in einer Rede am 30. Dezember 1918 offen heraus, wie die Schwerindustriellen die Sozialdemokraten auf ihre Reimuten lockten. Im Stahlhof zu Düsseldorf beurteilten bereits Anfang Oktober 1918, nach Reichert, die Schwerindustriellen die Lage wie folgt:

Tatsächlich war die Lage schon in den ersten Oktobertagen klar. Es kam darauf an: Wie kann man die Industrie retten? Wie kann man auch das Unternehmertum vor der drohenden, über alle Wirtschaftszweige hinwegziehenden Sozialisierung, der Verstaatlichung und der nahenden Revolution bewahren? ... Einem überragenden Einfluß schienen nur die organisierte Arbeiterkraft zu haben. Daraus zog man den Schluß: inmitten der allgemeinen großen Unsicherheit, angesichts der wankelnden Macht des Staates und der Regierung gibt es für die Industrie nur auf Seiten der Arbeiterkraft starke Bundesgenossen, das sind die Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften.“

Die Arbeitsgemeinschafts- und Koalitionspolitik der reformistischen Gewerkschafts- und sozialdemokratischen Führer hat der Spekulation der Schwerindustriellen Erfüllung verschaffen. Heute herrscht härter und brutaler als in der Vorkriegszeit in Deutschland das Finanz- und Agrarcapital. Während die russischen Arbeiter, unter Führung der Kommunisten, so handelten wie Karl Marx vor etwa 70 Jahren im „kommunistischen Manifest“ dem Weltproletariat gelehrt hatte, verfiel die Sozialdemokratie in Deutschland vollständig. Karl Marx legte dem Proletariat im „kommunistischen Manifest“ einen Wegweiser, der von den bürgerlichen Führern der SPD 1918 nicht befolgt wurde. In ihm heißt es:

„Das Proletariat wird keine politische Herrschaft dazu brauchen, der Bourgeoisie nach und nach alles Kapital zu entreißen, alle Produktionsinstrumente in den Händen des Staates, das heißt des als herrschende Klasse organisierten Proletariats zu zentralisieren und die Masse der Produktionskräfte möglichst rasch zu vermehren. Es kann dies natürlich zunächst nur geschehen vermittelst despotischer Eingriffe in das Eigentumrecht und in die bürgerlichen Produktionsverhältnisse, durch die Maßregeln also, die ökonomisch unzureichend und unhalbtätig erscheinen, die aber im Laufe der Bewegung über sie selbst hinaus treiben und als Mittel zur Umwälzung der ganzen Produktionsweise unvermeidlich sind. Für die sorgfältigsten Länder werden jedoch die folgenden ziemlich allgemein in Anwendung kommen können:

- 1. Expropriation (Enteignung) des Grundeigentums und Verwendung der Grundrente zu Staatsausgaben.
2. Starke Progressivsteuer. (Stärkere steuerliche Belastung je größer der Reicht.)
3. Abschaffung des Erbrechts.
4. Konfiskation des Eigentums aller Emigranten und Rebellnen.
5. Zentralisation des Kredits in den Händen des Staates durch eine Nationalbank mit Staatskapital und ausschließlichem Monopol.
6. Zentralisation des Transportwesens in den Händen des Staates.
7. Vermehrung der Nationalfabriken, Produktionsinstrumente, Urbarmachung und Verbesserung der Ländereien nach einem gemeinschaftlichen Plan.
8. Gleicher Arbeitszwang für alle. Errichtung industrieller Armeen, besonders für den Ackerbau.
9. Vereinigung des Betriebes von Ackerbau und Industrie, Streikwirken auf die allmähliche Beseitigung des Unterschiedes von Stadt und Land.
10. Öffentliche und unentgeltliche Erziehung aller Kinder. Beseitigung der Fabrikarbeit der Kinder in ihrer heutigen Form. Vereinigung der Erziehung mit der materiellen Produktion usw.“

Während die russische Revolution, geführt von den Kommunisten, unter Ablehnung jedes Kompromisses mit der Bourgeoisie neben der politischen Machteroberung durch das Proletariat die Zerstückelung des alten und den Aufbau eines neuen proletarischen Staatsapparates erstrebte, und damit im engsten Zusammenhange die Ueberführung der Produktionsmittel, des Grund und Bodens, der Banken und aller Geldinstitute in Staatseigentum durchführte, beschritt die deutsche Revolution unter Führung der Sozialdemokratie einen anderen, den ins Verderben führenden Weg.

Nach dem Wilhelm der Letzte abgedankt hatte, übernahm Friedrich Ebert die Geschäfte des kaiserlichen Deutschlands. Vizelkanzler Herr v. Payer sagte von Friedrich Ebert, dem kaiserlichen Kanzler: „Er war vollständig auf der Höhe seiner Stellung und zeigte bereits den Sinn für Repräsentation, der in den folgenden Jahren so deutlich hervortrat.“ Friedrich Ebert umbedachte sämtliche Staatssekretäre des kaiserlichen Reiches, ihr Amt weiterzuführen. Und doch wäre es ungerecht, Herrn Ebert vorzuwerfen, daß er während der Revolution für die Arbeiter nichts „Gutes“ geschaffen hätte. Er ernannte nämlich die Abgeordneten Scheidemann und Landsberg zu Staatssekretären und brachte, bereits am 2. November 1918, eine Verordnung „An die deutschen Bürger“ heraus, in der es einleitend und abschließend heißt:

„Der bisherige Reichskanzler Prinz Max von Baden hat mir unter Zustimmung der sämtlichen (kaiserlichen) Staatssekretäre die Wahrnehmung der Geschäfte des (kaiserlichen) Reichskanzlers übertragen. Ich bin im Begriffe, die neue Regierung im Einvernehmen mit den (bürgerlichen) Parteien zu bilden... Mitsbürger! Ich bitte euch alle bringen, trägt die Sorgen, sorgt für Ruhe und Ordnung!“

Wie die „Ruhe und Ordnung“ der ebertinischen Sozialdemokratie aussah, wie sie die weichen Garden unter Befehl kaiserlicher Offiziere gegen die Arbeiter organisierte und dadurch Deutschland der Kontterrevolution auslieferte, werden wir in der morgigen Ausgabe der Arbeiterstimme zeigen. Heute aber stellen wir bereits die Frage, hat die Sozialdemokratie ein Recht



Arbeiter-Sport



Fußball

DSB 10-Gleichheit Leipzig (Bundesmeister der Tischtennis-Sportler) 3:0. Mit der robusten Spielweise konnten die Gäste...

Helios-Billdors 4:1 (2:0). Das Spiel stand technisch auf hoher Stufe. Leider wurde erst der gute Eindruck durch...

DSB-Zschadowitz 5:0 (4:0). DSB mit Wind im Rücken spielte stark überlegen und schickte sich einen guten Vorsprung...

DSB-Mita 1-Cotta 1 3:0 (0:0). Die Cottaer konnten nicht gefallen. Zerfahrenes Spiel ließ sie immer im Rückstand sein...

DSB-Zschadowitz (Tischtennis). Jederzeit hohes Spiel. Pirna gewann das Spiel mit viel Glück. A nur neun Mann...

Kadebusch-Sportverein 01 8:2 (5:1). Starke Wind behinderte die Mannschaften in ihrem Können. Kadebusch, die...

Reihen-Birkigt 6:1 (1:1). B bewies seine Klasse als Kampfmannschaft. M, in der ersten Zeit mit Wind spielend...

DSB 1-Cottbus 1:0. DSB 1-Cottbus 1:0. DSB 1-Cottbus 1:0. DSB 1-Cottbus 1:0.

Reihen-Birkigt 6:1 (1:1). B bewies seine Klasse als Kampfmannschaft. M, in der ersten Zeit mit Wind spielend...

DSB 1-Cottbus 1:0. DSB 1-Cottbus 1:0. DSB 1-Cottbus 1:0. DSB 1-Cottbus 1:0.

Wer wird Bezirksmeister? Auch über die viele Frage kann, wenigstens zum Teil, kommen...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

Ergebnisse aus dem Kreise Leipzig, Kormann 01-West 03 1:7. Wittenau-W...

gewicht: Menzel (Dektor), 2 Siege kampflos. — Schwergewicht: Lude (Dektor) gegen König (Arctal), 2 Siege für Lude...

Achtung! Vereinsjugendleiter! Sonntag den 13. November, norm. 9 Uhr, findet im Volkshaus...

Fußballabteilung Kleinnaundorf, Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr: Spieleschlichtung in der Turnhalle...

Arbeiter-Samariterkolonne Gruppe Deuben, Dienstag den 8. November, 20 Uhr: Übungsgang in der Linde...

Verband Volksgelundheit, Ortsverein Volkswitz und Umg. Dienstag den 8. November 20 Uhr spricht Gen. Hugo Freund...

Niederoderwitz, Das Arbeiter-Sport- und Kulturfest veranstaltet Mittwoch den 9. November eine Revolutionsfeier im Gethhof...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Großdöbrositz: 7. Nov., Gethhof zum Hof, 19.30 Uhr...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Freital: 7. November, Goldenes Löwe, 19.30 Uhr...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Freiberg: 7. November, im Reich Union, 19.30 Uhr...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Reichenbach: 8. Nov., Reichsbanner, 19.30 Uhr...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Weidau: 9. November, Weidau, 20 Uhr...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Niederoderwitz: 9. November, 19 Uhr, i. Gethhof...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Deuben-Niederoderwitz: 11. November, Gethhof Deuben...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Wanneberg: 12. November, Gethhof Wanneberg, 19.30 Uhr...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Referent: Genosse Melcher, Dresden.

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Demig-Thumitz: 19. November, Wagners Gethhof...

10 Jahre Sowjetrußland Revolutionsfeier Neustadt: 26. November, Vokal noch nicht gemeldet.

Verfammlungs-Kalender Kommunistische Partei

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am Dienstag den 8. November, 19.30 Uhr, im Parteibureau...

Jung-Spartakus-Bund Montag den 7. November. Bezirksleitung im Parteibureau 19 Uhr. Tagesordnung: Unsere Winterarbeit...

Roter Frontkämpferbund Montag den 7. November. Tambourzug Groß-Dresden, 19.30 Uhr Übungskunde im Bürgergarten...

Roter Frauen- und Mädchenbund Feiern des einjährigen Bestehens des Roten Frauen- u. Mädchenbundes, Abteilung Laubegast...

Internationale Arbeiterhilfe Secessus-Konzert am Dienstag dem 8. November 20 Uhr im Volkshaus Ost...

Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung e. V. Dienstag den 8. November: Ortsgruppe Freital, 20 Uhr im Gethhof...

Gemeinschaft proletarischer Freidenker Groß-Dresden Achtung! Jugendweiche! Wie bisher, veranstalten wir auch Ostern 1928 unsere Jugendfeier...

Freitaler Gedenkfundgebung für die russische Revolution heute 20 Uhr im „Goldenen Löwen“

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

Riesenzirkus Amarant DRESDEN-LÖBTAU Sportplatz Saalhausener Straße. Täglich 20 Uhr sowie Mittwoch, den 9. November auch 15 Uhr.

Das unvergleichliche Zirkus-Programm Billetts Volksbuchhandlung Kesselsdorfer Straße und Zirkuskassen ab 10 Uhr ununterbrochen.

Starke's Sanitär eingerichtet Persönliche Leitung. Spezial-Kurbad, Dresden-Neustadt. Bautzner Straße 31, L. — Fernruf 51802.

CAPITOL FREITAL Unter dem Protektorat des Strafvollzugsamtes Berlin. Premiere des gewaltigen sozialen Filmwerks: Die Vorbestraften.

Central-Apotheke Freital Unterer Dresdener Straße 119 — Fernruf 208. Allopathie / Homöopathie / Biochemie.

PIRNA

RICHARD NOACK
Braustraße 6
Zigarren, Zigaretten, Tabakwaren
Radehaus
Gartenstraße 2
Eisenwaren, Feinwerkzeuge, Goldwaren
Rich. Fischer, Gartenstraße 6
Wid. Hofmann, Breite Straße 17
Zigarrenhandlung
Emil Kuchler
Breite Straße 8
Konrad Lauschke
Glas, Porzellan, Steingut
Breite Straße 1
Uhren und Goldwaren
E. Sauer, Breite Straße 24

Lebensmittel
Paul Ziegler, Lehnauer Straße 18
**Kolonialwaren und Feinkost
Arno Hahnwald**
Kühnstraße 3
E. Fromm und alle Waren
Lange & Ensch
Lohr
Furben
**Lebensmittel
Haußwald, Am Markt 16**
Erich Schneider
Schuhgasse 16
Feinwaren, Delikatessen, Spices
Emil Zschaler
Jacobberstraße 1
Fleisch- und Wurstwaren
Rich. Moal
Zehntner Straße 16

Haus- und Küchengeräte
Führendes Spezialgeschäft!
Jährg & Domschke
Jacobberstraße
Teilzahlung gestattet
Brof- u. Weißbäckerei
Alw. Dietrich
Sehmeldestraße 1
32 PAUL WEISS 32
Dohnaische Straße 32
Seifenfabrik
Gebr. Melzer, Markt 12
Musikinstrumente u. Noten
„Musik-Allippi“
Schuhstraße
Bäckerei u. Konditorei
Erhardt Bachmann
Reichsstraße 10

Richard Scherneck, Dohnaische Str. 14
- Wollweizen -
Schuhwaren und Reparatur
Otto Lehmann
Gartenstraße 36
Büchsenwaren / Toilette-Güter
Daniel / Wästelweber
Hugo Feder, Schuhgasse 15
Nähmaschinen, Fahrräder
Max Schäfer, Schössergasse 7
Markt-Drogerie
Arno Kirsten Naabig
Pirna, Kirchgasse 1
Leder
Karl Jähnchen, Dodergasse 8
Kolonialwaren / Tabakpfeifen
J. F. Weinert

**Musik-
Noack** Mollkestraße
Kolonialwaren / Drogen
„Zum Ochsenkopf“
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
H. Klesch, Schössergasse 9
Wurst- u. Aufschnittwaren
A. Spiegel Nacht, Jacobberstr. 7
Cigarren-Ornert, Dohnaische Str. 14
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Paul Walther, Zehntner Str. 16
Bleich- und Wurstwaren
G. Zähler, Dodergasse 17
Schäfer & Weigold
Zehntnerstraße 13

PIRNA COPITZ

„Grundschanke“
empfehl. für Familienvereine
und Versammlungen
Brau-Keller
Bleichen und Bekleidstoffe
Brot- und Feinbäckerei
MILCH RUTTEN
Traug. Förster

Fleisch- und Wurstwaren
KURT DICK
KOLONIALWAREN
Schokoladen / Kaffee
A. Meinhorn
Brot- und Feinbäckerei
KOLONIALWAREN

Spedition
Möbeltransporte
Fleisch- u. Wurstwaren
Zum Mönchsbräu

KOLONIALWAREN
Schuhwaren
Fleisch- u. Wurstwaren
Fahrräder / Nähmaschinen
Fahrräder, Motorräder
Nähmaschinen, Sprechapparate

Bäckerei und Café
KOLONIALWAREN
Holz / Kohlen / Brickets
Bierhandlung

SEBNITZ

Schumann Alfred Köpfer
BARTA KÖHNIG
ALDIS DUCKE
Rufschlichterer Arthur Pöschel
FRIEZ BOEK
Friedrich Sebade & Sohn
Job. Schuberth

CAMILLO KAHLE
AUGUST TÄMMER
Carl Schenke
Fritz Spilner
Eduard Dietl
Erich Käpfer
Osw. Peckel

Emil Hehlend
Richard Zeit
Vogelwäldische Musik-Zentrale
Karl Hehlend
Otto Kadner
Julius Kopp
Felix- und Sportwaren

Bertram Zirkel
Sechsteckene Schokolade
N. von Bunsen
Nieder- u. Mittel- u. Filzwaren
Leopold Reinisch
Kurt Böhme

ROBERT BOHME
Jos. Tuma
Oswald Pöschel
BRUNO ROLLIG
Reinhold
Fritz
Bernhard Oebener
Säben, Seifenpulver

HEIDENAU

Ratskeller Heidenau
Königs-Drogerie
Eisenwaren
Haus- und Küchengeräte
Königs-Drogerie
und Photohaus

Milch- u. Butterhandlung
LOCKWITZ b. Dresden
Tink
Eisenwaren
Kolonialwaren / Zahnwaren / Weine
Fachgeschäft und Reparaturen

Brof- und Weißbäckerei
NIEDERSEDLITZ LUQA
BRAND ERBISDORF
Restaurant Waldfrieden
Lebend- und Getrocknete
Paul Greilmann

PAUL RITTER
Max Zimmermann
PAUL KLEBER
Martin Claus
COSSMANNSDORF
Agnes Artkus
THARANDT b. Dresden

OITZERSEE
Konfektion, Schuh-
u. Wollwaren
DIPPOLDISWALDE
Hugo Nickmann
ERNST MENDE
ALFRED KUNDEL
Kurt Schreiber

DOMNA I. Sa.

Koloniale, Grüne u. Fischwaren
Schubert & Dietrich
Fleisch-, Wurst- u. Aufschnittwaren
Perle Müntel, Bienen und Kleider
Fr. Seyreuther
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

KONIGSTEIN
Konfektion, Schuhwaren, Möbel
C. Seitzmann
Quge Leuber
Richard Homisch
Zigarrenhaus Hans Hartner

Paul Greilmann
Sternhandlung u. Fabrik alkoholi. Getränke
OSCAR SCHRAMM
Krausens Mühle
Zigarrenhaus Hans Neuberger
Alma Neuberger

Max Uschner
Otto Müller
Lucie Scherack
HAINSBURG b. Dresden
Minna Müller
Otto Lehmann
Reinhold Kallig

Mode-Haus
Carl Marschner
ERNST MENDE
ALFRED KUNDEL
Kurt Schreiber
Schnitt-, Weiß- u. Wollwaren

Dresdener Fischhallen

Webergasse 17, Ecke Quergasse, vom Altmarkt aus linke Seite



Musik-Haus Otto Frieboel

Giegelstr., Eckhaus Steinstr.

Feine Fleisch- u. Wurstwaren Max Häbler

Wander- und Bergsportartikel Richard Nicolai

Radio-Otto

„NAFA“-Fahrräder

Bruno Claub, Schokoladen-Fabrik

Edel-Haus

Zigarrenhaus Herbert Richter

E. F. Seidel, Klein-Plauensche Gasse 32

Erich Wünschmann

Spezialgeschäft für Wander-, Kletter- und Wintersport

Wettinerstraße 20

Uhren Gold- und Silberwaren

Bustav Smy

Moritzstraße 10. Telefon 20 326

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Fleisch- und Wurstwaren P. Segelhorst

Zigarrenhaus Kohl

Zoolog. und Zierfisch-Handlung

Tabakwaren - H. Fülle

Drogerie Franz Schaal

Leder - Schuhmacherbedarfsartikel

Richard Schädel, Ammonstraße 31

L. Schaar Schmidt

Fahrradhaus „Fisch auf“

Restaurant „Flemming-Hof“

Lebensmittel, Feinbrot & Henke

Edmund Friedel, Stifftsstraße 2b

Optiker Georg Jacobl

E. Gey, Lederhandlung



Arbeiter Anzler, Windjacken

Friseur Gustav Stürmer

Leukowicz, Ziegelstraße 41

Jos. Günther Musikalien-Handlung

Zigarren-Gocht

Zigarrenhaus Heim

Gute Stiefelsohlen

DRESDEN-JOHANNSTADT

Schmelzer Fahrräder

Ernst Venus

Sammier's Schänke

Gumm-Strümpfe

Trikotagen und Wäsche

Restaurant „Vater Kohl“

Fahrrad-Handlung

Wilhelm Bär Nachf.

Photo-Apparate / Radio

Großwäscherei

Kolonialwaren

Johannstädter Farbenhaus

Restaurant Frommhold

RESERVIERT

DRESDEN-STRIESEN

Gloria-Palast

Adler-Drogerie

Fleischerei Max Kunze

Drogerie A. Taudt

Waisendrogerie

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei

Otto Fenske

Kolonialwaren

Verkauf und Reparatur von Uhren

Grot-, Weiß- u. Feinbäckerei

Schuhwarenlager

Büderei und Konditorei

Tabakwarenhaus

Leibliche, Oberländische, Räucherwaren

Alt-Stillesener neubau

8ung

Möbel

Reinhold und Fischwaren

la Kleiderwagen

DRESDEN-FRIEDRICHSTADT

Drogerie F. Dietrich

Schäferstr. 79

Carl Herrmann

Textilwaren

Friedrichstädter Fahrradbetrieb

Brandenburger Hof

H. Arweiler

Die Quelle

Ernst Richter

Rechtwarengeschäft

Friedrichstädter Manufaktur- und Wollwarenhaus

Gümi Umarbeitung

Tabakwaren

Ernst Kühne

Friedr. Fleiß

Richard Bärsch

Wald- und Blüthenhalt

Holz- und Kohlenhandlung

M. Hänel

Friedrichstädter Warenhaus

Bernhard Fischer

Max Mäschker

MORITZ LAMM

Otto Schöbel

Franz Pabsch

Rich. Renner

Oswin Richter

Aug. Steingraber

Lebensmittel

Fr. Holmann

August Schneider

M. Domeschk

F. Czabanla

Helene Dieke

Ernst Lotze

Ernst Felie

Helene Linke

EMIL CARL

DRESDEN-LOBTAU

Drogerie am Kronprinzenplatz

Großes Lager in Photo-Apparaten

Löbtauer Warenladen

Spezialität: Streichhölzer

ADLER-DROGERIE

Rössler's Kaffeegeschäft

Kolonialwaren u. Produktengeschäft

Schuhhaus Winkler

Uhren, Goldwaren, Spiel

Konfektionshaus

Schokoladen u. Süßwaren

ZIGARREN-SCHNEIDER

Kolonialwaren, Feinkost, Konserven

Möbel

SCHUH-KRELL

Wurst- und Fleischwarenfabrik

Fleischerei

Fleischerei

Modhaus Karl Schulze

Gasthof Radeberg-Lötzdorf

DRESDEN-COTTA

Richard Bärsch

Wald- und Blüthenhalt

Holz- und Kohlenhandlung

M. Hänel

Richard Bärsch

Wald- und Blüthenhalt

Holz- und Kohlenhandlung

M. Hänel

Richard Bärsch

Wald- und Blüthenhalt

Holz- und Kohlenhandlung

M. Hänel

DRESDEN-COTTA

Drogen, Farben / Wth. Heymer

Gross Gräber

Schuhhaus Kujan

Otto Maudsch

Bettfebern

Richard Bärsch

Wald- und Blüthenhalt

Holz- und Kohlenhandlung

M. Hänel

Richard Bärsch

Wald- und Blüthenhalt